

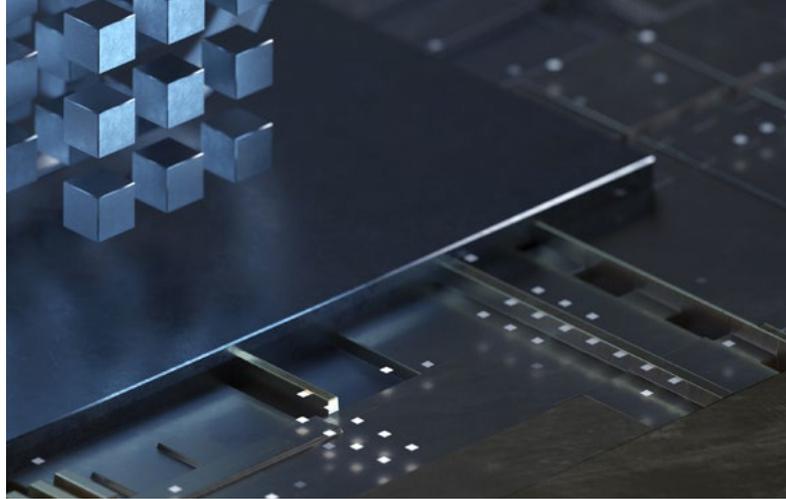
Cloud-Computing ist im Boardroom angekommen

Wie gut sind die Unternehmen in der Schweiz auf den Technologiewandel vorbereitet?

Die Cloud-Technologie ist einer der ganz grossen Trends bei der Datenspeicherung und -verarbeitung. Sie ist aber auch mit Unsicherheiten und Risiken verbunden, die vor allem für stark regulierte Branchen von grosser Bedeutung sind. Der Stellenwert von Cloud-Lösungen im Zeitalter der digitalen Transformation wird mehr und mehr zum strategischen Führungsthema. Sind die Unternehmen in der Schweiz bereit für diesen Schritt, und welche Rolle kommt dabei dem Verwaltungsrat zu? Der folgende Beitrag basiert auf einem Gespräch zwischen Thomas Bolliger, Partner, Information Management & Compliance bei KPMG Schweiz, und Simone Frömming, Director Enterprise Customers bei Microsoft Schweiz.

Die Umstellung der Datenspeicherung und -verwaltung auf so genannte Cloud-Lösungen kommt einem eigentlichen Paradigmenwechsel im IT-Bereich von Unternehmen, Organisationen und Verwaltungen gleich. An den Gedanken, dass auch sensible Daten nicht mehr auf unternehmenseigenen Servern im Untergeschoss gespeichert, sondern in dezentralen Rechenzentren von privaten Anbietern wie Microsoft oder AWS (Amazon Web Services) ausgelagert werden, mussten sich Verwaltungsräte, Risikomanager, Compliance Officer und nicht zuletzt IT-Fachleute zuerst gewöhnen.

Selbstverständlich sind alle Aspekte der Datensicherheit und der Schutz vor unerlaubtem Zugriff zentral und müssen vorab geklärt werden. Gerade die Schweiz mit ihren hochsensiblen Branchen-Clustern im Bereich Banken und Versicherungen oder der Pharmaindustrie hat grösstes Interesse an sicheren und transparenten Prozessen, wenn es um die Verarbeitung und Speicherung von Kundendaten geht. Doch wenn diese Fragen geklärt sind, bietet die Cloud eine hohe Agilität, eine Vielzahl hoch innovativer Funktionalitäten und grosse Kosteneinsparungspotenziale. Die Nutzung der Cloud hat sowohl bei innovativen, techaffinen KMU im grossen Stil als auch bei allen internationalen Grosskonzernen bereits rasant Fahrt aufgenommen. Regulierte Branchen stehen aufgrund abzuarbeitender Compliance-Fragen noch etwas zurück. Betrachtet man die Summe der diversen Cloud-Vorhaben, so ist Folgendes festzustellen: Entgegen der landläufigen Meinung, allein die Verschiebungen von IT-Infrastrukturen in die Cloud seien effizient, hat sich die Erschliessung von innovativen Cloud-Softwareservices, Analytik-Tools und Eco-Systemen als viel gewinnbringender erwiesen. Das enorme Wachstum der Cloud-Funktionalitäten und Konnektoren wird den Trend zur Cloud weiter beschleunigen. Cloud-Lösungen sind vielgestaltig und jede für sich im Sinne des höchstmöglichen individuellen Nutzens zu betrachten.



Das Wichtigste ist, Vertrauen zu schaffen

Der Schweizer Finanzplatz hat zu Beginn mit Recht eine gewisse Skepsis sowie Zweifel an der Umsetzbarkeit des Cloud-Ansatzes in der Bankenwelt geäußert. Die Finanzbranche hat jedoch zusammen mit Anbietern von Cloud-Lösungen früh den Kontakt und den Austausch mit der FINMA gesucht. Zusammen mit der Schweizerischen Bankiervereinigung wurden verschiedene Risiko-Assessments durchgeführt, und Schritt für Schritt ist man zur gemeinsamen Überzeugung gelangt, dass die Sicherheit der Daten in der Cloud noch besser gewährleistet werden kann als in herkömmlichen Serverstrukturen. Die Vorteile der Cloud erkennend, haben sich die Banken intensiv mit der Abarbeitung der offenen Compliance-Themen von Cloud-Lösungen beschäftigt und solide Lösungen erarbeitet. Heute können sie in aller Regel nach Etablieren der hinlänglichen Massnahmen (z.B. starker Datenverschlüsselung) die Cloud nutzen, auch mit Bankkundendaten. Heute können wir sagen, dass die Unternehmen in der Schweiz bereit und gut gerüstet für die Cloud sind.

Neues Arbeitsumfeld

Die Umstellung der entsprechenden Abläufe in einem Unternehmen – das so genannte Cloud-Onboarding – darf dabei nicht unterschätzt werden und ist als zentrale Führungsaufgabe auf Verwaltungsratsebene anzusiedeln. Das ist insofern wichtig, als für diesen Prozess verschiedene Disziplinen eingebunden werden müssen. Das heisst, dass die Verantwortungsträger von Legal, Compliance, IT, HR, Procurement und dem Business zusammengebracht und koordiniert werden müssen. Neben den rein technischen und juristischen Fragen stellen sich aber auch kulturelle Fragen der Zusammenarbeit (wie z. B. in Bezug auf die Einbindung der Mitarbeitenden in kollaborative Prozesse). Hier sind auch der Verwaltungsrat und die HR-Spezialisten gefordert, ein neues Arbeitsumfeld im Unternehmen zu schaffen.

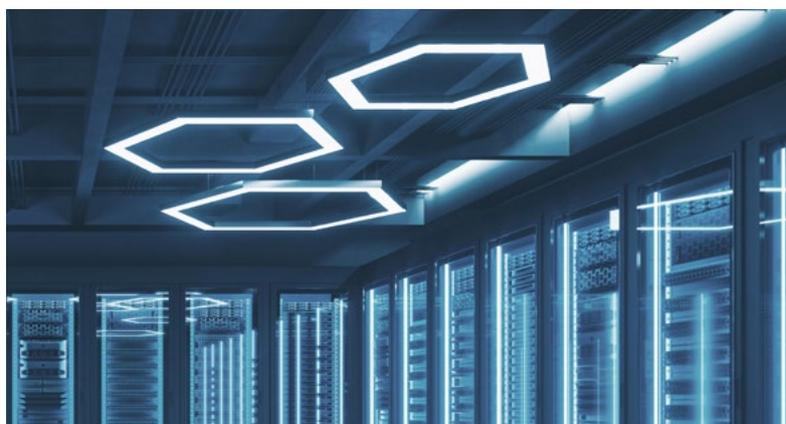


Chance für den Standort Schweiz

Für Cloud-Service-Anbieter ist die Schweiz ein wichtiger Standort. Das Land kann sich durch die Ansiedlung von Cloud-Rechenzentren von höchster Sicherheit als bevorzugter Standort für die Datenspeicherung positionieren. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Vertrauens- und Wertstabilitätskultur, zum Beispiel durch die Erfahrung als internationaler Finanzplatz. Das Cloud-Computing ist eine Chance, in einer sich verändernden Welt wieder an diese Vertrauens- und Wertekultur anzuknüpfen. Jetzt lagern nicht mehr Goldbarren im Tresor, sondern sensible Daten, die zuverlässig gespeichert und geschützt werden. Die Schweizer Politik muss auch nicht allen Bestrebungen der EU folgen, um neue Standards und Regeln aufzusetzen, denn diese Prozesse dauern oft sehr lang. Vielmehr muss die Schweiz hier ihre Unabhängigkeit und Agilität nutzen und eigenständig ihren Platz auf dem Markt suchen. Eine starke Innovationskultur mit vielen Start-ups und der Entwicklung neuer Technologien ist ein zusätzlicher Motor zur Verbreitung von Cloud-Technologien.

E-Voting und virtuelle Generalversammlungen

Noch sind aber natürlich nicht alle Fragen bezüglich Compliance und Governance beantwortet, beziehungsweise es entstehen laufend neue Fragestellungen auch für die oberste Führungsebene. So waren 2020 während des Lockdowns die Verwaltungsräte von fast allen Unternehmen mit Fragen zu virtuellen VR-Sitzungen, Online-Generalversammlungen, E-Voting und weiteren Formaten konfrontiert. Hilfreich in diesem Zusammenhang sind unter anderem der Einbezug der gesamten Kommunikation und der Datenaustausch über die Cloud-Lösung, zumal vom Anbieter fast in Echtzeit Auswertungen zu den Cloud-Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden, was ein hohes Mass an Sicherheit und Transparenz vermittelt.





Schutz vor Cyberattacken und ein stark verringerter Stromverbrauch

Der Kampf gegen Cyberattacken und der Schutz vor Hackerangriffen sind für jeden Verwaltungsrat und das Risikomanagement von zentraler Bedeutung. Die Cloud-Anbieter haben diesbezüglich hochprofessionelle, sehr starke Abwehredispositive etabliert, die auch auf sehr professionell geführte Angriffe krimineller oder staatlicher Quellen reagieren können. Microsoft zum Beispiel betreibt in Redmond bei Seattle in den USA ein «Cyber Defense Operations Center». Hier arbeiten Expertinnen und Experten für Sicherheitsmassnahmen aus dem gesamten Unternehmen zusammen, um Bedrohungen in Echtzeit zu erkennen und darauf reagieren zu können. Microsoft investiert jährlich über 1 Milliarde US-Dollar in Datensicherheit und Risikomanagement. Insofern ist die Migration von Unternehmens- und Kundendaten in eine Cloud-Umgebung sicherheitstechnisch ein riesiger Fortschritt gegenüber der traditionellen Datenverarbeitung.



Thomas Bolliger

Partner, Information Management & Compliance
KPMG Schweiz

+41 58 249 28 13
tbolliger@kpmg.com

Auch bezüglich Nachhaltigkeit macht die Nutzung der Cloud Sinn. Im Vergleich zum eigenen Data Center mit hohem Energie- und Ressourcenverbrauch ist der CO₂-Footprint einer Cloud, welche auf minimste Energie- und maximalste Synergie-nutzung der Infrastruktur ausgelegt ist, um ein x-Faches kleiner. Microsoft hat sich gar das Ziel vorgegeben, ab 2030 CO₂-negativ zu sein. Ihre Kunden können damit also durch Transformation in die Cloud ihre eigene Ökobilanz verbessern.

Ein «cloudifiziertes» Leben?

Unser tägliches Leben wird auch im privaten Umfeld immer stärker von der Cloud-Technologie beherrscht. Das Auto wird cloudifiziert, das Banking wird cloudifiziert, unsere Küchengeräte kommunizieren mit der Cloud. Die Frage ist nicht einmal mehr, wann und in welchem Bereich die Cloud zum Einsatz kommt, sondern ob die involvierten Unternehmen bis dahin all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden haben, die mit diesen Technologien umzugehen wissen.

Clarity on Emerging Technologies

Lesen Sie [hier](#) das vollständige Interview zwischen Thomas Bolliger und Simone Frömming. Es ist Teil unseres «Clarity on Emerging Technology», welches die Auswirkungen aufkommender Technologien auf Unternehmen in der Schweiz erkundet. 5G, Blockchain, künstliche Intelligenz, Datenanalyse und die Cloud: Was bewirken sie, wie werden sie sich in den nächsten Jahren entwickeln und wie kann ihr Potenzial realisiert werden?

Erfahren Sie mehr über die Technologielösungen von [KPMG und Microsoft](#).

Dieser Artikel ist Bestandteil der KPMG Board Leadership News. Um diesen Newsletter für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte dreimal pro Jahr zu erhalten, können Sie sich [hier registrieren](#).

Über das KPMG Board Leadership Center

Das KPMG Board Leadership Center ist unser Kompetenzzentrum für Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte. Mit vertieftem Fachwissen und neusten globalen Kenntnissen unterstützen wir Sie in Ihren aktuellen Herausforderungen, damit Sie Ihre Rolle höchst effektiv erfüllen können. Zusätzlich bieten wir Ihnen die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Erfahren Sie mehr unter kpmg.ch/blc.

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine künftige Situation akkurat widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen. Bei Prüfkunden bestimmen regulatorische Vorgaben zur Unabhängigkeit des Prüfers den Umfang einer Zusammenarbeit. Sollten Sie mehr darüber erfahren wollen, wie KPMG AG personenbezogene Daten bearbeitet, lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung, welche Sie auf unserer Homepage www.kpmg.ch finden.

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.